

Update 7.10.2020 als Ergänzung zum Blog vom 5.10.2020 mit dem Titel: "Recherche zu Tendenzen, Projekten und Links zu europäischen Identifikationsnummern-Systemen"

7.10.2020

Jedem Mann und jeder Frau die Digitale Identität und ein Konto bei der europäischen Zentralbank

Die inhaltliche Verbindung dieser Entwicklung zur Telematikinfrastruktur und elektronischen Gesundheitskarte

Mit dem Blog vom 5.10.2020 habe ich auf digitale Entwicklungen in Europa aufmerksam gemacht, auf die ich über mein Engagement gegen die Telematikinfrastruktur und elektronische Gesundheitskarte aufmerksam geworden bin. Eine Entwicklung die von der größeren Mehrheit der Bürger nicht wahrgenommen werden kann.

Mit diesem Update will ich über die konkrete Beziehung zum eGK/TI-System und das Vorhaben der EU jedem Mann und jeder Frau und womöglich jedem Tier eine digitale Identität und ein Konto bei der europäischen Zentralbank zuzuweisen, informieren.

Dieses Vorhaben muss, abseits jeder leichtfertigen Zuordnung zu Verschwörungstheorien oder Einordnungen zu einer neuen Weltordnung (NWO), hinsichtlich der konzeptionellen Ausgestaltung, dem vorliegenden Ablauf und dem fehlenden Bezug zu demokratischen Entwicklungen abgelehnt und verhindert werden.

Die Schnelligkeit der Umsetzung dieser Pläne der europäischen Politiker und ihrer Institutionen ist ein Zeichen für die Mega-Krise und der Angst, es ist ein Zeichen für den Irrglauben durch Umgehung bewährter demokratischer Prozesse und Errungenschaften die Mega-Krise auf diese Weise einzudämmen.

Die Analyse und Erläuterung für eine digitale Identität und ein Konto in zentral-staatlichen Institutionen erfordert sehr ausführliche und sehr umfangreiche Darlegungen, die nicht im mindestens erbracht werden. Eine mögliche Umsetzung ist, wenn dann, eine Sache von Jahrzehnten in einer modernen Gesellschaft und -nicht- von wenigen Monaten, abseits der Mitnahme der europäischen bürgerlichen Gesellschaft.

In dieser ernstesten Situation und Ausprägung muss davor gewarnt werden die Umsetzung einer digitalen Identitäts-Kopie von uns selbst und eines Zentralbankkontos für digitales Geld für uns selbst zuzulassen.

Bei der Machern, Lenkern und Ideengebern der Ausgestaltung der europäischen Union scheint sich der Irrglaube breit gemacht zu haben, dass die informationstechnischen Prinzipien und Raster der Versionierung und der Updates und Upgrades, hochgezählt seit 1.0, nun bei Industrie 4.0, auch auf die europäische Gesellschaft und ihre Ausrichtung und Weiterentwicklung angewendet werden kann.

Alleine dieser Glaube gefährdet uns in hohem Maße, denn wir können unsere Probleme nicht per Knopfdruck wegklicken in dem das nächste Zwangs-Upgrade europaweit -ausgerollt- wird, klassifiziert in Rolloutphase 1.0 bis 4.0 und so weiter ...

In meiner Ausarbeitung "Identität im Sensorraum" erläutere ich ausführlich die tatsächliche Tiefe der Problematik der digitalen Identität, siehe

<http://www.rdlenkewitz.eu/html/pdf/identittsensorraum.pdf>

und in meiner Ausarbeitung "Die Freiheit durch dezentrale Vielfalt wird zerstört"

die Problematik der Vernetzung und Steuerung mit -staatlichen- Mastersystemen, siehe

<http://www.rdlenkewitz.eu/html/pdf/DezentraleVielfalt.pdf>

Alles was derzeit passiert muss frei bleiben, kann es das überhaupt angesichts der Ausklammerung der europäischen Bürger?

Unsere Situation in Eurpa ist von einer Selbstverständlichkeit geprägt, dass keine größeren Anstrengungen unternommen werden müssen die Bürger über politische und digitale Themen und Projekte aufzuklären. Es geht um die Aufklärung, um die wohlwollende sozial-geistig motivierte Stärkung des Verstehens komplexer Sachverhalte ohne Beeinflussung der Bürger. Nur wer so weit entwickelt ist und Willens ist die Bürger in neutral-unabhängiger und verständlicher inhaltlicher Form zu unterstützen klärt Bürger soweit auf, dass eine Grundlage entsteht für Mitnahme und Mit-Entscheidung. Hier sehe ich seit langem das zusätzliche Problem, dass der finanzielle Druck und die Organisation unseres Systems keine Aufklärung ermöglicht.

Nun plant ja die europäische Kommission in Kürze die Befragung ihrer Bürger zum digitalen Euro, was den Anschein von Demokratie erweckt, in Wirklichkeit aber wegen der fehlenden neutralen Aufklärung über einen längeren Zeitraum vollkommen untauglich und undemokratisch ist. Hier können sich die europäischen Institutionen vollkommen auf die überwiegend vorherrschende Medienprägung verlassen, die uns seit Jahren um die Ohren geschmiert wird, aber das hat nichts mit Aufklärung zutun.

Auch hat die Befragung und die nachfolgende mögliche Zustimmung oder Ablehnung keinerlei Einfluss auf die Weiterentwicklung der im Hintergrund wirksamen Mastersysteme und Masteranwendungen, die mit digitalen Identitäten und dem digitalen Euro zusammenhängen. Also geht es ja nicht um isoliert zu sehende Anwendungen (Apps), sondern um Konzepte und Systeme der Ausgestaltung der europäischen Gesellschaft mit hoher Tragweite. Die Konzepte und Systeme basieren rein auf zentralisierten Mastersystemen in der Oberhoheit der verschmolzenen Units der europäischen Institutionen und den Unternehmen und nicht auf dezentral organisierten vielfältigen Strukturen und Anwendungen freier selbstbestimmter Bürger auf die diese Units keinen Zugriff haben.

Es darf daher kein Master-Hosting für zentrale Stellen geben unsere Identitätskopien zu halten und zu bestimmen und es darf keine zentral-staatlichen Bürgerkonten geben bei -der einen-europäischen zentralen Notenbank!

Und es darf kein zentrales Hosting unserer Gesundheitsdaten in einem staatlich verordneten Mastersystem wie der Telematikinfrastruktur geben.

Ironischerweise hat die gematik in einem ihrer ersten Whitepaper Sicherheit damit geworben, dass die eGK und TI vergleichbar mit einer Bank ist, in die wir sicher unsere Gesundheitsdaten verwahren können, was ich damals schon in seinem zentral-staatlichen Charakter thematisiert und stark kritisiert habe.

Nicht nur dass unsere digitalen Identitäten zentral-staatlich verwaltet werden sollen nun soll auch noch unser digitales Geld und unsere sensibelsten und schützenswertesten Gesundheits- und Medizindaten zentral-staatlich verwaltet und genutzt werden.

Dies ist der Verlust unsere natürlichen freiheitlichen und selbstbestimmten Existenz und wäre dann tatsächlich eine neue digitale Weltordnung in wahrhaft höchstem dystopischem Glanz. Die nachfolgenden Links zu den Dokumenten und einige ausgewählte Kernaussagen ergänzen meine Ausführungen.

Noch zum Schluss ist mir wichtig erneut darauf hinzuweisen, dass meine massive Kritik an den Entwicklungen nicht die digitale Entwicklung verneint oder verhindern will! Ich stelle mir eine vollständige andere digitale Weltentwicklung vor, als die die wir zur Zeit verfolgen und skizzieren. Aus meiner Sicht würden diese kreativen Alternativen noch viel mehr Entwicklungspotential beinhalten als die derzeitigen Konzepte und Lösungen. Die Grundlagen für die kreativen Alternativen liegen in dezentral agierenden IT-Systemen die autark agieren können, auf Basis spontaner freiwilliger Vernetzung -peer to peer- , ohne Serversysteme und Serverknotenpunkte so wie sie heute existieren. In einer Weiterentwicklung werden die Fähigkeiten der Rechenzentren dezentral und virtuell verteilt, ohne zentral und direkt gesteuert zu werden, Stichwort: SETI-Projekt > jedoch in abgewandelter Form.

7.10.2020

Rolf D. Lenkewitz

https://www.gematik.de/fileadmin/user_upload/gematik/files/Publikationen/gematik_Whitepaper-Datenschutz_web_202009.pdf

bspw: S. 18/23

ich zitiere >>

*PKI-Dienste zur Identifikation der Teilnehmer Grundvoraussetzung für eine datenschutzkonforme und sichere Vernetzung des Gesundheitswesens ist die zweifelsfreie Identifikation der Teilnehmer. **Hierzu wird jedem Teilnehmer eine in der Telematikinfrastruktur eindeutige technische Identität zugeordnet – seien es Versicherte, Heilberufler, medizinische Institutionen, dezentrale Komponenten oder auch Dienste der zentralen TI-Plattform.***

<https://de.reuters.com/article/ezb-digitalw-hrung-idDEKBN26N2FH>

ich zitiere >>

*Frankfurt (Reuters) - Die EZB muss sich laut Präsidentin Christine Lagarde darauf vorbereiten, **nötigenfalls** einen digitalen Euro zur Ergänzung von Banknoten und Münzen einzuführen. Ulrich Bindseil, EZB-Generaldirektor für Marktinfrastrukturen, hatte im Januar ein vielbeachtetes Modell vorgestellt. **Darin würde jeder Bürger im Währungsraum ein Konto für digitales Zentralbankgeld bei den Notenbanken bekommen können.***

<https://identity-economy.de/kommt-die-europaeische-digitale-identitaet-euid>

ich zitiere >>

*Die Europäische Kommission hat den aktuellen Diskussionsstand zur Revision der eIDAS-Verordnung¹) (Revision of the eIDAS Regulation – European Digital Identity) veröffentlicht. **Darin wird die Einführung einer Digitalen Identität für die EU-Bürger (EUID) vorgeschlagen.***

Artikel im Kontext >>

"Überwachungskapitalisten wissen alles über uns"

<https://www.sueddeutsche.de/digital/shoshana-zuboff-ueberwachungskapitalismus-google-facebook-1.4198835>